

Treffen der Biodynamischen Berater in Prag

vom 8. bis 10. Dezember 2023



Am zweiten Dezemberwochenende 2023 trafen sich biodynamische Experten aus verschiedenen europäischen Ländern in Prag, Tschechien, zu einer dreitägigen Konferenz. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Wandeschule, einer führenden internationalen Schule für biodynamische Beratung und Landwirtschaft. Der technische Teil des Treffens wurde von der örtlichen Demeter-Niederlassung (Demeter Tschechien & Slowakei) bereitgestellt.

Die Mitglieder der Wandeschule – Eva Gehr, Reto Ingold und Hans Supenkämper – nahmen sich die Zeit, ihr Wissen und ihre Ansichten zur aktuellen Situation und zur Zukunft der biodynamischen Bewegung auszutauschen. Es waren Delegierte aus 12 Ländern anwesend – der Tschechischen Republik, Slowenien, Finnland, Polen, Griechenland, Estland, Dänemark, Schweden, Lettland, Litauen, Kroatien und der Ukraine.

Wir haben etwas über die Vergangenheit, die aktuelle Situation und zukünftige Herausforderungen in jedem Land gelernt und noch mehr erkannt, wie vielfältig und komplex die biodynamische Bewegung in Europa ist. Einige der teilnehmenden Länder haben eine lange biodynamische Tradition, Geschichte und etablierte Verbände, in anderen gibt es biodynamische Landwirte ohne gemeinsame Organisation. Einige haben viele kleine Bauernhöfe, andere, wie die Tschechische Republik und Polen, tausend Hektar große Bauernhöfe. Nicht alle Verbände sind Mitglieder im BFDI, einige kooperieren

teilweise nur teilweise mit dem Verband.

Auch die Finanzierungsmöglichkeiten sind unterschiedlich. In einigen Ländern wird die biodynamische Arbeit einschließlich Bildung, Beratung und sogar die Kosten für die Zubereitung vollständig von der Regierung finanziert, beispielsweise in Kroatien. Einige der Länder erhalten staatliche finanzielle Zuschüsse, beispielsweise Finnland, Schweden und Dänemark. Einige finanzieren ihre Aktivitäten teilweise mit Hilfe der europäischen Fonds, in der Tschechischen Republik und in Polen.

Ein weiteres großes Thema, bei dem sich die Situation erheblich unterscheidet, ist der Zertifizierungsprozess, die Zertifizierungskosten und die Anwendung von Standards. Länder mit einer langen Geschichte und etablierten Verbänden wie Finnland, Schweden und Norwegen haben ihre eigenen, bewährten Verfahren und schienen Änderungen nur ungern entgegenzuwirken. Die Zertifizierungskosten scheinen in vom ICO zertifizierten Ländern höher zu sein.

In allen Ländern ist derzeit ein Umsatzrückgang bei Bio- und Demeter-Produkten zu verzeichnen, der mit einem Rückgang der Demeter-zertifizierten Betriebe und geringeren Einnahmen der Verbände einhergeht. Wir waren uns einig, dass in den Bereichen Bildung, Beratung und Marketing mehr Anstrengungen und Arbeit erforderlich sind. In einigen teilnehmenden Ländern wird die biologisch-dynamische Landwirtschaft immer noch als Schwindel angesehen und die Marke Demeter ist nicht sehr bekannt. Ein guter Kommunikationskanal, Zusammenarbeit sowie aufrichtige und ehrliche Arbeit wären die notwendigen Voraussetzungen für eine gesunde zukünftige Entwicklung.

Ein ganz besonderes Land mit Potenzial zum Game Changer ist die Ukraine. Wir haben uns sehr über das wachsende Interesse ukrainischer Landwirte an biologischen und biodynamischen Praktiken gefreut. Aufgrund des anhaltenden Konflikts und des Mangels an konventionellen Betriebsmitteln suchen lokale Landwirte nach alternativen Lösungen. Darüber hinaus könnten große Flächen, die durch die Bombenangriffe mit Schwermetallen kontaminiert waren, mit biodynamischen Präparaten behandelt werden, um den Boden zu sanieren. Insbesondere Fladen Preparate weist in dieser Hinsicht ein gutes Potenzial auf.

Jan Moser-Vavricka (Kontakt Daten: jan.moservavricka@demetercs.eu , +420776364456)